

UNIVERSITÄT BERN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT

Historisches Institut



**Länggassstrasse 49
CH-3012 Bern
Telefon +41 (0)31 631 80 91
Fax +41 (0)31 631 44 10
www.hist.unibe.ch**

Bulletin Nr. 43

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**Wintersemester 2003/2004
20. Oktober – 06. Februar**

Juni 2003

Liebe Studierende

Das vorliegende Bulletin bietet Ihnen den gewohnten Überblick über den Lehrkörper und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts sowie das kommentierte Verzeichnis der Lehrveranstaltungen unseres Fachbereichs im kommenden Wintersemester 2003/2004.

Das Lehrangebot ist wie bereits im letzten Jahr dank der zusätzlichen Mittel des Kantons und der Universität für die Betreuung der doppelten Maturajahrgänge erheblich erweitert worden. Auch unter den erschwerten Bedingungen ist damit ein fruchtbares Studium am Historischen Institut möglich.

Nach dem Weggang von Prof. Bruno Bleckmann werden die Lehrveranstaltungen in Alter Geschichte durch Prof. M. Speidel (Seminar) sowie durch die Dres. Späth (Übung) und Schuler (Proseminar) vertreten. Auch die Veranstaltungen am Lehrstuhl von Frau Prof. Brigitte Studer (CH+) werden im Wintersemester durch Vertretungen wahrgenommen werden. Prof. Studer weilt während des Winters im Forschungssemester. Ich mache auf die Ankündigungen der entsprechenden Veranstaltungen von Prof. Christoph Graf, Dr. Bernard Degen und lic. phil. Anton-Andreas Speck in diesem Bulletin aufmerksam.

Besonders begrüßen möchte ich alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die im Wintersemester das Studium der Geschichte an unserem Institut aufnehmen werden. Sie alle erhalten mit diesem Bulletin eine Einladung des Historischen Instituts und der Fachschaft Geschichte zur **Einführungsveranstaltung des Historischen Instituts für Erstsemestrige am Dienstag, den 21. Oktober 2003.**

Der Besuch dieser Einführungsveranstaltung ist für Erstsemestrige unerlässlich. Dem Einladungsschreiben liegt deshalb ein vorbereitetes Urlaubsgesuch für Militärdienstpflichtige bei, mit dem diese bei ihren militärischen Vorgesetzten um Urlaub nachsuchen können. Wer an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen kann, wird dringend gebeten, sich vor Beginn des Semesters beim Sekretariat des Instituts (Tel. 031/ 631 80 91) über das Angebot an Proseminarien zu informieren und sich dort für den Besuch eines Proseminars anzumelden.

Den Erstsemestrigen möchte ich die Lektüre des Abschnitts «A. Allgemeine Beschreibung» im Bulletin sowie die Beschaffung des aktuellen Studienplans 99 am Tag des Studienbeginns beim Stand der Fachschaft Geschichte oder beim Sekretariat des Historischen Instituts empfehlen.

Sie finden die Informationen dieses Bulletins sowie zahlreiche weitere Angaben zu den Tätigkeiten des Historischen Instituts auch auf unserer Homepage unter www.hist.unibe.ch.

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass die Studienberatung von der Abteilung Schweizer Geschichte an die Abteilung Alte Geschichte gewechselt hat und im nächsten Studienjahr vom Assistenten der Abteilung Alte Geschichte, Herrn Mehran Nickbakht M.A., (Büro **B 015**) durchgeführt wird.

Im Namen des gesamten Direktoriums wünsche ich Ihnen allen vorerst eine angenehme vorlesungsfreie Zeit während des Sommers, im Herbst allen Erstsemestrigen einen gelungenen, motivierenden Start in das Studium der Geschichte an unserem Institut, den arrivierteren Studierenden sodann ein lehr- und erfolgreiches Wintersemester.

Ihr

Prof. Dr. André Holenstein
Geschäftsführender Direktor



Du!

bist die Fachschaft... oder zumindest ein Teil davon. Studierst Du im Haupt- oder Nebenfach Geschichte, kannst Du Dich jederzeit mit deinen Anliegen an den Vorstand wenden. Wir werden unser Möglichstes tun, Deine Vorschläge im Historischen Institut an die richtige Stelle weiterzuleiten und nicht locker zu lassen.

Deine Meinung zählt!

Es ist wichtig, die Interessen der Studierenden am Institut zu vertreten und die bestehenden Möglichkeiten der Mitbestimmung zu nutzen: Sei es bei Lehrstuhlbesetzungen, Studienreglementen oder der Organisation des Instituts und der Lehrveranstaltungen. Dabei ist es zentral, dass der Vorstand auch auf den Rückhalt bei den Studierenden zählen kann. Wir sind auf Dich und Deine Meinung angewiesen.

Nicht nur Politik

Die Fachschaft sorgt mit einem Stand am Erstsemestrigentag dafür, dass Studienanfängerinnen und -anfänger einen guten Einstieg ins Studium finden. Daneben unterhalten wir das Kaffeestübli, damit man am Institut nicht nur lernen, sondern auch verweilen, Zeitungen lesen und plaudern kann. Und vielleicht gibt's wieder einmal ein Historikerfest.

Mitarbeiten?

Willst Du Dich aktiv an der Fachschaftsarbeit beteiligen? Diese bietet Einblick in die Strukturen des Instituts, die Möglichkeit mitzubestimmen, Diskussionen und Kontakte. Sie erfordert Lust, sich zu engagieren, was aber keineswegs mit einem grossen Zeitaufwand verbunden ist, besondere Qualifikationen sind nicht erforderlich. Die Arbeit im Vorstand bringt einen guten Einblick ins Institut und lustige Fachschaftsgspändli.

Mehr Infos unter: www.hist.unibe.ch/fachschaft

Für Anregungen: fs_hist@hist.unibe.ch

INHALTSVERZEICHNIS

A ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

1. Das Historische Institut	6
2. Das Direktorium	7
3. Die Abteilungen	8
4. Abteilung für das Höhere Lehramt (AHL)	12
5. Institutsbibliothek/Akquisition	12
6. Informatik	13
7. ECT-Koordinator	13
8. Studienberatung	13

B AUFBAU DES STUDIUMS 14

C LEHRVERANSTALTUNGEN

1. Proseminare	15
2. Übungen vor 1800	17
3. Übungen nach 1800	20
4. Hilfswissenschaftlichen Übungen	23
5. Seminarien	25
6. Kolloquien	30
7. Vorlesungen	32
8. AHL	36

A ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

1. Das Historische Institut

Die Geschichtswissenschaft gehörte von Anfang an zum Fächerkanon der 1834 eröffneten Berner Universität. Wie anderswo in Europa, so wurde auch in Bern die neue Selbstständigkeit des Faches im Rahmen einer philosophischen Fakultät durch die Errichtung eines Lehrstuhls für Geschichte zum Ausdruck gebracht und einem Ordentlichen Professor übertragen. Er und seine Nachfolger hatten das gesamte Gebiet der Geschichte zu lehren.

Im Zuge der Differenzierung der Fächer im 19. Jahrhundert teilte sich auch das Fach Geschichte in selbständige Disziplinen, in Bern zunächst 1868 in «Allgemeine Geschichte» und «Schweizer Geschichte», für die je ein Lehrstuhl geschaffen wurde. Beide Lehrstühle bildeten ab 1870 das «Historische Seminar», womit man sich in wissenschaftlicher wie pädagogischer Hinsicht der Seminar-Bewegung der deutschen Universitäten angeschlossen hatte. Eine Professur für historische Hilfswissenschaften ergänzte ab 1896 das Lehr- und Forschungsangebot des Seminars.

Das 20. Jahrhundert brachte weitere Differenzierungen und den personellen Ausbau des Seminars zu einem der grossen Institute der heutigen Philosophisch-historischen Fakultät:

- 1924-1950 Professur für Vor- und Frühgeschichte (1950 in ein selbständiges Seminar für Ur- und Frühgeschichte umgewandelt).
- 1950 Professur für mittelalterliche Geschichte; die Vertretung des Faches war zuvor nur per Lehrauftrag durch die Professoren für Vor- und Frühgeschichte sowie historische Hilfswissenschaften wahrgenommen worden.
- 1970 Eingliederung des 1949 gegründeten «Seminars für alte Geschichte und Epigraphik». Bis zur Errichtung einer eigenen Professur (1948) wurde alte Geschichte im Rahmen der klassischen Altertumswissenschaften gelehrt.
- 1970 Zusammenfassung des «Historischen Seminars» und des «Seminars für alte Geschichte und Epigraphik» zum «Historischen Institut» mit fünf Abteilungen: Alte, Mittelalterliche, Neuere Allgemeine, Schweizer Geschichte sowie Historische Hilfswissenschaften.
- 1996-1998 Eingliederung der «Forschungsstelle für Regional- und Umweltgeschichte» sowie Neugliederung des Historischen Instituts in sechs Abteilungen: Alte, Mittelalterliche, Neuere, Neueste und Schweizer Geschichte, sowie Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte.

Geschichte kann mit Schwerpunkten in allen Abteilungen in Haupt- und Nebenfächern studiert werden; das Nähere erläutern die Studienpläne und das Prüfungsreglement (siehe unter B Aufbau des Studiums).

2. Das Direktorium

Das Historische Institut verfügt heute über acht Professuren. Ihre Inhaber sind die Direktorinnen und Direktoren der sechs Abteilungen; sie bilden zugleich das leitende Direktorium, aus dessen Mitte turnusgemäss der geschäftsführende Direktor oder die geschäftsführende Direktorin des Instituts gewählt wird.

Prof. Dr. **Peter Blickle**, Abteilung für Neuere Geschichte
Sprechstunde: Mittwoch 10-12

Prof. Dr. **Marina Cattaruzza**, Abteilung für Neueste Geschichte
Sprechstunde: Dienstag 13.15-15

Prof. Dr. **Stig Förster**, Abteilung für Neueste Geschichte
Sprechstunde: Mittwoch 14-16

Prof. Dr. **André Holenstein**, Abteilung für Schweizer Geschichte
Geschäftsführender Direktor
Sprechstunde: Dienstag 16-18

Prof. Dr. **Christian Pfister**, Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte
Sprechstunde: nach tel. Vereinbarung oder per E-Mail

Prof. Dr. **Rainer C. Schwinges**, Abteilung für Mittelalterliche Geschichte
Sprechstunde: Dienstag 14-15.30

Prof. Dr. **Brigitte Studer**, Abteilung für Schweizer Geschichte
Sprechstunde: Dienstag 16-18

3. Die Abteilungen

Anschrift der Abteilungen:

Historisches Institut, Unitobler, Länggassstrasse 49, CH-3000 Bern 9

Sekretariat des Instituts: ☎+41'31/631'80'91

Sandra Ndiaye ☎+41'31/631'86'64

sandra.ndiaye-soltermann@hist.unibe.ch

3.1. Abteilung für Alte Geschichte und Epigraphik

Direktor/in: N.N. ☎+41'31/631'83'43
Raum B 016

Dozent: Prof. Dr. Michael Speidel ☎+41'31/631'48'05
mspeidel@pop.dplanet.ch Raum B 027

Assistenten: Lukas Grossmann ☎+41'31/631'83'44
lukas.grossmann@hist.unibe.ch Raum B 015

Mehran Nickbakht ☎+41'31/631'83'44
mehran.nickbakht@hist.unibe.ch Raum B 015

Sekretariat: Verena Wyler ☎+41'31/631'83'42
verena.wyler@hist.unibe.ch Fax +41'31/631'44'10
Raum B 012

3.2 Abteilung für Mittelalterliche Geschichte

Direktor:	Prof. Dr. Rainer C. Schwinges rainer.schwinges@hist.unibe.ch www.cx.unibe.ch/hist/ma/hist-ma.htm	☎+41'31/631'80'89 Raum B 004
Dozentin:	PD Dr. Katharina Simon-Muscheid simonmuscheid@tiscali.ch	
Dozent:	Prof. Dr. Urs Martin Zahnd urs.m.zahnd@bluewin.ch	☎+41'31/631'80'91 Raum B 027
Assistent:	Klaus Oschema M.A. klaus.oschema@hist.unibe.ch	☎+41'31/631'80'96 Raum B 003
Sekretariat:	Irène Neiger irene.neiger@hist.unibe.ch	☎+41'31/631'39'45 Fax +41'31/631'44'10 Raum B 006

3.3 Abteilung für Neuere Geschichte

Direktor:	Prof. Dr. Peter Blickle peter.blickle@hist.unibe.ch	☎+41'31/631'80'92 Raum B 010
Dozent:	Prof. Dr. Heinrich R. Schmidt heinrich-richard.schmidt@hist.unibe.ch	☎+41'31/631'31'09 Raum B 108
Oberassistent:	Dr. Sacha Zala sacha.zala@hist.unibe.ch	☎+41'31/631'37'40 Raum B 146
Assistentin:	Dr. Andrea Iseli andrea.iseli@hist.unibe.ch	☎+41'31/631'48'04 Raum B 009
Sekretariat:	Christine Hostettler christine.hostettler@hist.unibe.ch	☎+41'31/631'83'89 Fax +41'31/631'44'10 Raum B 008

3.4 Abteilung für Neueste Geschichte

Direktorin:	Prof. Dr. Marina Cattaruzza marina.cattaruzza@hist.unibe.ch	+41'31/631'80'94 Raum B 141
Direktor:	Prof. Dr. Stig Förster stig.foerster@hist.unibe.ch	+41'31/631'80'90 Raum B 142
Dozenten:	PD Dr. Thomas Fischer Thomas.Fischer@wiso.uni-erlangen.de	
	PD Dr. Christoph M. Merki cm@liechtenstein-institut.li	
	PD Dr. Thomas Rohkrämer t.rohkramer@lancaster.ac.uk	
	Prof. Dr. Heinrich R. Schmidt heinrich-richard.schmidt@hist.unibe.ch	+41'31/631'31'09 Raum B 108
Oberassistentin:	Dr. Birgit Beck birgit.beck@hist.unibe.ch	+41'31/631'31'52 Raum S 124
Oberassistent:	Dr. Sacha Zala sacha.zala@hist.unibe.ch	+41'31/631'37'40 Raum B 146
Assistentinnen:	Tanja Bührer tanja.buehrer@hist.unibe.ch	+41'31/631'80'95 Raum B 144
	Dr. Monica Cioli monica.cioli@hist.unibe.ch	+41'31/631'48'02 Raum B 145
	Myriam Gessler myriam.gessler@hist.unibe.ch	+41'31/631'80'95 Raum B 144
	Leyla Gül leyla.guel@hist.unibe.ch	+41'31/631'48'02 Raum B 145
Sekretariat:	Regina Zürcher regina.zuercher@hist.unibe.ch	+41'31/631'48'82 Fax +41'31/631'44'10 Raum B 005

3.5 Abteilung für Schweizer Geschichte

Direktor:	Prof. Dr. André Holenstein andre.holenstein@hist.unibe.ch	+41'31/631'80'88 Raum B 107
Direktorin:	Prof. Dr. Brigitte Studer brigitte.studer@hist.unibe.ch	+41'31/631'80'87 Raum B 101
Dozenten:	Dr. Norbert Furrer n.furrer@bluewin.ch	+41'31/631'36'51 Raum B 105
	Prof. Dr. Christoph Graf christoph.graf@bar.admin.ch	+41'31/332'89'88 Bundesarchiv
	Dr. Peter Martig peter.martig@sta.be.ch	+41'31/633'51'01 Staatsarchiv
	PD Dr. Jon Mathieu jon.mathieu@isalp.unisi.ch	+41'31/423'19'40
	PD Dr. Albert Tanner Albert.tanner@llb.unibe.ch	+41'31/379'15'77
Oberassistent/in:	N.N.	+41'31/631'34'63 Raum B 103
Assistentinnen:	Nicole Gysin nicole.gysin@hist.unibe.ch	+41'31/631'36'35 Raum B 102
	Karin Ricklin karin.ricklin@hist.unibe.ch	+41'31/631'37'36 Raum B 106
Assistenten:	Dr. Daniel Schläppi daniel.schlaepi@hist.unibe.ch	+41'31/631'37'36 Raum B 106
	Anton-Andreas Speck anton-andreas.speck@hist.unibe.ch	+41'31/631'30'82 Raum B 102
Sekretariat:	Irène Neiger irene.neiger@hist.unibe.ch	+41'31/631'39'45 Fax +41'31/631'44'10 Raum B 006
	Christine Hostettler christine.hostettler@hist.unibe.ch	+41'31/631'83'89 Fax +41'31/631'44'10 Raum B 008

3.6 Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte

Direktor:	Prof. Dr. Christian Pfister christian.pfister@hist.unibe.ch www.cx.unibe.ch/hist/fru/fru-ind.htm	+41'31/631'83'84 Raum S 225
Assistentinnen:	Margit Rottmair-Rüttinger* margit.ruettinger@student.unibe.ch	+41'31/631'48'03
	Stephanie Summermatter* stephanie.summermatter@hist.unibe.ch	+41'31/631'48'03
Assistenten:	Urs Dietrich* urs.dietrich@hist.unibe.ch	+41'31/631'38'71 Raum S 226
	Tobias Krüger* tobias.krueger@hist.unibe.ch	+41'31/631'48'03 Raum S 224
	*durch Drittmittel bezahlt	
Sekretariat:	Verena Wyler verena.wyler@hist.unibe.ch	+41'31/631'83'42 Fax +41'31/631'44'10 Raum B 012

4. Abteilung für das Höhere Lehramt (AHL)

Dozent:	Prof. Dr. Rudolf Hadorn hadobiel@swissonline.ch	+41'31/631'83'57 Raum B 027
---------	--	--------------------------------

5. Institutsbibliothek / Akquisition

Therese Meier Salzmann therese.meier-salzmann@hist.unibe.ch	Akquisition	+41'31/631'48'01 Raum B 024
Paul-Anthon Nielson paul-anthon.nielson@hist.unibe.ch	Bibliothek	+41'31/631'88'44 Raum B 022
Yvonne Zandolini yvonne.zandolini@hist.unibe.ch	Bibliothek	+41'31/631'83'40 Raum B 013

6. Informatik

Informatikverantwortlicher Reto Müller
und Webmaster:

☎+41'31/631'48'03
Raum S 224

7. ECT-Koordinator

Prof. Dr. Stig Förster
Historisches Institut, 1. Stock, Raum B 142
Unitobler, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9
☎+41'31/631'80'90, Fax : +41'31/631'44'10

8. Studienberatung

Bis 17. 10. 2003:

Nicole Gysin
Historisches Institut, Raum B102
☎+41'31/631'36'35
nicole.gysin@hist.unibe.ch

Sprechstunde:

Montag 14-16 (alternierend mit A.-A. Speck und nur auf Anmeldung)

Anton-Andreas Speck
Historisches Institut, Raum B102
☎+41'31/631'30'82
anton-andreas.speck@hist.unibe.ch

Sprechstunde:

Dienstag 14-16 (alternierend mit N. Gysin und nur auf Anmeldung)

Ab 20. 10. 2003:

Mehran Nickbakht
Historisches Institut, Raum B015
☎+41'31/631'83'44

Sprechstunde:

Siehe Aushang.

Hinweis:

Für Fragen betreffend der Studierendenmobilität – speziell von Auslandsaufenthalten – wenden Sie sich bitte direkt an den ECT-Koordinator.

B AUFBAU DES STUDIUMS

Auskünfte über den Aufbau des Studiums enthält der **Studienplan** für das Fach Geschichte (Ausgabe 1999), der in den Sekretariaten für Fr. 5.– erhältlich ist.

Der Studienplan kann auch auf unserer Homepage **www.hist.unibe.ch** nachgelesen werden. Dort finden sich ebenfalls weitere Informationen über das Studium, das Institut und aktuelle Veranstaltungen.

C LEHRVERANSTALTUNGEN

1. PROSEMINARE

Der Besuch eines Tutoriums ist für alle Teilnehmenden obligatorisch.

Aufgrund der ausserordentlich grossen Zahl von Erstsemestrigen werden im Herbst zusätzliche Proseminare angeboten werden. Für weitere Informationen bitte die Aushänge am Institut und die entsprechenden Präsentationen im Rahmen der obligatorischen Einführungsveranstaltung von Dienstag 21. Oktober 2003 beachten.

1.1 PROSEMINARE VOR 1800

Titel: Einführung in die Alte Geschichte (AG)

Thema: Cäsar und die Krise der Republik

Dozent: Dr. Christoph Schuler

Zeit: Dienstag 16-18

Beginn: 28. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 6

Tutorium: Mittwoch 12-14, Martin Seiler

Titel: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (MA)

Thema: Kreuzzug und Slawenmission im Ostseeraum

Dozent: Prof. Dr. Rainer C. Schwinges

Zeit: Mittwoch 14-16

Beginn: 22. 10. 03

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 6

Tutorium: Zeit nach Vereinbarung, Thomas Schmid

Titel: Einführung in die Schweizer Geschichte vor 1800 (CH-)

Thema: Politische Kommunikation und diplomatische Praxis. Aussenpolitik in der Vormoderne

Dozent: Dr. Andreas Würzler

Zeit: Montag 10-12

Beginn: 27. 10. 03

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 6

Tutorium: Dienstag 12-14

1.2 PROSEMINARE NACH 1800

Titel: Einführung in die Neueste Schweizer Geschichte (CH+)
Thema: Bilder vom besseren Leben. Wie Werbung Geschichte erzählt (1920-1980)
Dozent: Prof. Dr. Christian Pfister
Zeit: Montag 8-10
Beginn: 27. 10. 03
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 6
Tutorium: Mittwoch 9-10 und Donnerstag 9-10, Stefan Bucher

Titel: Einführung in die Neueste Allgemeine Geschichte (NNG)
Thema: Die grossen Konferenzen im Zweiten Weltkrieg
Dozierende: Prof. Dr. Marina Cattaruzza, Dr. Sacha Zala
Zeit: Dienstag 10-12
Beginn: 28. 10. 03
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 6
Tutorium: Mittwoch 14-16, Barbara Kohler

Titel: Einführung in die Neueste Geschichte (NNG)
Thema: De la grande victoire à la grande défaite“: Frankreich 1914–1940
Dozent: Dr. Daniel Segesser
Zeit: Freitag 10-12
Beginn: 24. 10. 03
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 6
Tutorium: Aushänge am Institut beachten.

Titel: Einführung in die Schweizer Geschichte nach 1800 (CH+)
Thema: Gesellschaft im Umbruch: die 1910er Jahre
Dozent: Dr. Bernard Degen
Zeit: Mittwoch 10-12
Beginn: 22. 10. 03
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 6
Tutorium: Aushänge am Institut beachten.

2. ÜBUNGEN VOR 1800

- Titel:** **Frauen hinter dem Thron? Geschlechterdiskurs und politische Macht im römischen Prinzipat (AG)**
- Dozent:** Dr. Thomas Späth
- Zeit:** Freitag 10-12
- Beginn:** 24. 10. 2003
- Niveau:** Grund- und Hauptstudium
- ECT-Punkte:** 5
- Kommentar:** Die römischen Kaiser von Augustus bis Nero herrschen, weil sie die Senatsaristokratie entmachtet haben, sie aber werden beherrscht durch ihre Frauen – die Frauen sind «Mannweiber» und die Kaiser «verweiblicht»: Dieses simple Bild des frühen Prinzipats zeichnen Geschichtsschreiber und Biographen von Tacitus über Sueton bis Cassius Dio – und manche Aspekte dieses Bildes finden sich noch in aktuellen Darstellungen. Deutlich wird darin, wie eng Geschlechterdiskurse mit der Interpretation von Machtstrukturen verknüpft sind. Die gemeinsame (diskurs-)analytische Lektüre der Quellentexte (in Übersetzungen) soll uns erlauben, diesen Verknüpfungen nachzugehen und mit geschlechterspezifischen Fragestellungen ein komplexeres und präziseres Bild der Machtverhältnisse der frühen römischen Kaiserzeit zu gewinnen. Die Übung will in die Ansätze und Methoden der Geschlechtergeschichte antiker Kulturen einführen, den Nutzen der Diskurstheorie für die historische Arbeit erproben und diese theoretisch-methodologischen Reflexionen in die konkrete Arbeit an Texten umsetzen.
- Literatur zur Einführung:**
- in Strukturen und Praktiken römischer Politik im Prinzipat: Flaig, Egon, Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich, Frankfurt a. M., New York 1992: Kap. IV, S. 174-207;
 - in Geschlechtergeschichte in Alter Geschichte: Wagner-Hasel, Beate; Späth, Thomas, «Neue Fragen an ein altes Thema: Frauen- und Geschlechtergeschichte in den Altertumswissenschaften», in: Späth, Thomas; Wagner-Hasel, Beate (Hgg.), Frauenwelten in der Antike. Geschlechterverhältnisse und weibliche Lebenspraxis, Stuttgart 2000, S. IX-XXVI.
 - in die Fragestellung von Geschlechterdiskurs und politischer Macht im römischen Prinzipat: Kunst, Christiane; Riemer, Ulrike (Hg.), Grenzen der Macht. Zur Rolle der römischen Kaiserfrauen, Stuttgart 2000.

Titel: Sterben und Sterbevorsorge im Mittelalter (MA)
Dozent: Prof. Dr. Urs Martin Zahnd
Zeit: Montag 10-12
Beginn: 27. 10. 2003
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 5
Kommentar: Seit Philippe Ariès' Geschichte des Todes (deutsch 1980) befasst sich die Forschung intensiv und z.T. auch kontrovers mit Fragen, die um Sterben, Sterbeerwartung und Sterbevorsorge im Mittelalter (insbesondere im Spätmittelalter) kreisen. Die angekündigte Übung soll einen Einblick in diese Thematik gewähren. Beleuchtet werden die demographischen Gegebenheiten und Voraussetzungen, Sterbeszenen in möglichst unterschiedlichen Quellen, Jenseitsvorstellungen, Formen und Intentionen der Sterbevorsorge und die unterschiedlichen Interpretationsansätze in der heutigen Forschung.

Titel: Stadt und Wasser im späten Mittelalter (MA)
Dozentin: PD Dr. Katharina Simon-Muscheid
Zeit: Donnerstag 14-16
Beginn: 23. 10. 2003
Niveau: Fortgeschrittenes Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 5
Kommentar: Die Lage am Meer, einem See oder einem Fluss bot einer Stadt zwar Schutz und gab die Basis für Handel und Gewerbe ab, war aber gleichzeitig eine ständige Bedrohung (Überschwemmungen; Schutz des Hafens). Innerhalb der Stadt lieferten Stadtbäche, Brunnen und Kanalsysteme Trinkwasser, Wasser für verschiedene gewerbliche Betriebe und Energie zum Antrieb der Mühlen. Die unterschiedlichen Formen der Wassernutzung (Schutz des Trinkwassers, Versorgung, Entsorgung) wie auch ausserordentliche Massnahmen (Sperrung der Häfen bei Seuchen) fielen in die Kompetenz der städtischen Behörden und ihrer Kommissionen. Ihnen oblag auch die Schlichtung der üblichen Wassernutzungskonflikte. Anhand von Literatur und Quellen sollen verschiedene Aspekte dieser Problematik diskutiert werden.
Literatur: - Legay, Jean-Pierre, L'eau dans la ville au Moyen Age, Rennes 2002.
- Sydow, Jürgen (Hg.), Städtische Versorgung und Entsorgung im Wandel der Geschichte, Sigmaringen 1981.

Titel: Kommunikation in der frühen Neuzeit (NG)

Dozierende: Prof. Dr. Peter Blickle, Dr. Andrea Iseli

Zeit: Dienstag 10-12

Beginn: 21. 10. 2003

Niveau: Grund- und Hauptstudium

ECT-Punkte: 5

Kommentar: Welcher «Medien» bedienten sich Untertanen und Obrigkeit in der frühen Neuzeit, um politische Inhalte zu kommunizieren? In der Übung werden vor allem zwei Möglichkeiten näher untersucht: Mit der Erfindung des Buchdrucks, der für die sogenannte erste Kommunikationsrevolution verantwortlich ist, wurde die Verbreitung neuer Ideen auch in einer erweiterten Öffentlichkeit möglich. Die Nutzung dieses Mediums vor allem durch oppositionelle Gruppen und Bewegungen wird im Vordergrund stehen (von den Flugblättern als Propaganda der Reformation zu den Intelligenzblättern der Aufklärung). In einem zweiten Teil wird die nonverbale «Inszenierung» von Macht (Krönungs- und Hofzeremoniell, Repräsentativbauten) sowie «inszenierte» Kritik an herrschenden Verhältnissen («verkehrte Welt») im Zentrum stehen.

Titel: Die Reformation in der Schweiz als soziale Bewegung (CH-)

Dozent: Prof. Dr. André Holenstein

Zeit: Mittwoch 10-12

Beginn: 22. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 5

Kommentar: Die Reformation hat wie kaum ein zweites Ereignis in kürzester Zeit herkömmliche mentale und ideelle Einstellungen, Denkweisen und Weltdeutungen verändert. In diesem Sinne stellt sie ein fundamentales historisches Ereignis im eigentlichen Wortsinn dar. Das Ereignishafte der Reformation kommt ganz ausgeprägt in den 1520er und 1530er Jahren in einer Vielzahl von Grenzüberschreitungen zum Ausdruck: Traditionelle Auffassungen und Überzeugungen werden in provozierender, herausfordernder Weise in Frage gestellt: einfache Leute stören Predigten altgläubiger Priester, Bauern verweigern die Abgabe des Zehnten und stürmen Klöster, Handwerker zerstören Bilder und Statuen von Heiligen, Huldrych Zwingli isst mit seinen Anhängern in der Fastenzeit Wurst und heiratet; einfache Leute versammeln sich und lesen und deuten gemeinsam die Bibel. In der Übung werden anhand von zeitgenössischen gedruckten Quellen aus dem Schweizerischen die Ursachen, Ausdrucksformen und Folgen dieser sozialen Bewegung untersucht.

Titel: Lebenskosten in der Stadt Bern im 18. Jahrhundert (CH-)
Dozent: Dr. Norbert Furrer
Zeit: Mittwoch 10-12
Beginn: 22. 10. 2003
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 5
Kommentar: Durch die Aufarbeitung der Verwalterrechnungen des Burgerspitals soll versucht werden, die Entwicklung von Löhnen und Konsumgüterpreisen in Bern während des 18. Jahrhunderts nachzuzeichnen. Darüber hinaus geht es darum, uns ein Bild vom Konsumverhalten bescheidener und wohlhabender Berner Haushalte zu machen.
Die Übung bedingt das Lesen und Exzerpieren handschriftlicher Quellen in der Burgerbibliothek Bern.

3. ÜBUNGEN NACH 1800

Titel: Siedler und Siedlungspolitik europäischer Kolonialmächte in Afrika im Vergleich (NNG)
Dozent: Prof. Dr. Stig Förster
Zeit: Freitag 10-12
Beginn: 24. 10. 2003
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 5
Kommentar: In dieser Übung wird Siedlungsimperialismus als eine spezifische Form des Imperialismus thematisiert, bei der es primär um die Nutzung billigen Landes und eventuell auch billiger Arbeitskraft durch weisse Siedler geht. Dabei wird der Kontinent Afrika im Zentrum der Untersuchungen stehen. Zeitlich beschränkt sich die Übung nicht auf das etwas künstlich konstruierte «Zeitalter des Imperialismus» von 1880 bis anfangs des 20. Jahrhunderts, sondern beginnt bereits im frühen 19. Jahrhundert.
Von Interesse werden nicht nur Themen wie Siedlungspropaganda und Siedlungspolitik der Zentrale, subimperialistische Prozesse an der Peripherie und die Folgen für die einheimische Bevölkerung sein, sondern insbesondere auch der Vergleich zwischen den verschiedenen Kolonialmächten in dieser Hinsicht.

Titel: Terrorismus in Deutschland: Die «Rote Armee Fraktion» (RAF) (NNG)
Dozentin: Dr. Birgit Beck
Zeit: Mittwoch 14-16
Beginn: 22. 10. 2003
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 5
Kommentar: Die Ermordung führender Repräsentanten von Justiz, Industrie und Wirtschaft im so genannten «deutschen Herbst» 1977 sowie die Entführung der Lufthansa-Maschine «Landshut» zur Freipressung von inhaftierten RAF-Mitgliedern wie Andreas Baader und Gudrun Ensslin markieren den Höhepunkt terroristischer Aktionen durch die «Rote Armee Fraktion» in Deutschland. Neben diesen Ereignissen wird in der Übung die Geschichte der RAF von ihren Anfängen im Umfeld der 68er Bewegung bis hin zu ihrer Selbstaflösung im März 1998 untersucht. Unter Einbezug zeitgenössischer Dokumente sollen die Organisationsstruktur, die Ideologie sowie die unterschiedlichen Strategien der RAF genauer beleuchtet werden. Darüber hinaus gilt es, die jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse in der BRD zu beschreiben und der Frage nachzugehen, wie und mit welchen Mitteln der Staat auf den «bewaffneten Kampf» der RAF reagierte.

Titel: Konfliktive Geschichte. Erinnerung und Aufarbeitung der Bürgerkriege und Diktaturen in Lateinamerika (NNG)
Dozent: PD Dr. Thomas Fischer
Einführung in die Problematik: 27. 10. 2003, 9-12
Blockveranstaltung: 05.-09. 01. 2004, jeweils morgens
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 5
Kommentar: In fast allen Ländern Lateinamerikas führten in den 1960er und 1970er Jahren erhebliche soziale Spannungen zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Teilen der Bevölkerung und dem Staat. In einigen Fällen kam es zu offenen Bürgerkriegen, in anderen wurden Diktaturen errichtet, die hart gegen die politische Opposition durchgriffen; es kam zu zahlreichen schweren Menschenrechtsverletzungen. Seit die Demokratisierung in den 1990er Jahren einsetzte, stellt sich nun die Frage, wie mit dieser Vergangenheit umgegangen wird. In dieser Übung soll anhand von Länderbeispielen die Vergangenheitspolitik und die Debatte über die begangenen Menschenrechtsverletzungen nachgezeichnet werden.

Im Vordergrund steht dabei die symbolische Aufarbeitung, die besonders konfliktiv ist. Studentinnen und Studenten des Grund- und des Hauptstudiums sind zur Teilnahme eingeladen. Da wir uns vor allem auf spanische und englische Quellen und Literatur stützen, wird die Beherrschung zumindest einer dieser Sprachen vorausgesetzt.

- Titel:** **Geschichtsbilder (CH+, NNG)**
- Dozent:** Prof. Dr. Brigitte Studer, durchgeführt von lic. phil. Anton-Andreas Speck
- Zeit:** Dienstag 14-16
- Beginn:** 28. 10. 2003
- Niveau:** Grundstudium
- ECT-Punkte:** 5
- Kommentar:** Das Beispiel der Schweiz, die 1996 brüsk von den verdrängten Aspekten ihrer jüngsten Vergangenheit eingeholt wurde, zeigt, dass Geschichte stets eine Konstruktion ist, welche die historischen Ereignisse nie einfach abbildet. Die Geschichte ist auch ein politischer Faktor ersten Ranges!
Doch nicht nur in der Schweiz haben uns Geschichtsbilder und Vergangenheitspolitik in den letzten Jahren intensiv beschäftigt, die Vergangenheit ist weltweit «umkämpft».
In der Übung werden nebst der politischen Dimension der Aufarbeitung der Vergangenheit der Schweiz auch die öffentliche Konstruktion von Geschichts- und Identitätsbildern – und im besonderen ihre dahinter stehenden Motive und ethischen Vorstellungen beleuchtet. Dazu sollen auch ausländische Beispiele wie Deutschland, Frankreich, Norwegen, Österreich und Südafrika behandelt werden.

4. HILFSWISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN

Titel: **Geschichte eines Mordes: der Bericht Galberts von Brügge zum Mord am Grafen Karl dem Guten von Flandern (1127) (MA)**

Dozent: Klaus Oschema M.A.

Zeit: Donnerstag 10-12

Beginn: 23. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 5

Kommentar: Die Übung soll anhand der intensiven gemeinsamen Lektüre der Quelle mit den Besonderheiten des mittelalterlichen Lateins vertraut machen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf philologischen Fragestellungen, sondern in der Heranführung an den Kontakt mit lateinischen Quellen, die für die Arbeit im Rahmen mittelalterlicher Geschichte unumgänglich sind.

Titel: **Einführung in die Schriftkunde anhand von Ehegerichtsquellen (NG)**

Dozent: Prof. Dr. Heinrich R. Schmidt

Zeit: Montag 14-16

Beginn: 27. 10. 03

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 5

Kommentar: Anhand einer thematisch zusammenhängenden Quellengruppe (protestantische Normen zur Ehe; Prozesse um Eheanbahnung und zu Ehekonflikten) wird in die Schriftkunde des 16.-19. Jahrhunderts eingeführt. Eigene Schreibübungen vertiefen die Lesefähigkeit. Es wird aber auch Raum für die Diskussion der Inhalte der gelesenen Texte geben.

Titel: **Alltägliches Schreiben: Einführung in die Schriftkunde, 16.-18. Jahrhundert (NG, CH-)**

Dozent: Dr. Norbert Furrer

Zeit: Donnerstag 14-16

Beginn: 23. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 5

Kommentar: Die Übung führt in die Lektüre und das Verständnis handschriftlicher Quellen zur Geschichte des frühneuzeitlichen Alltags in der Schweiz ein. Zudem steht die praktische Verwertung eines grösseren Textkorpus im Staatsarchiv Bern auf dem Programm.

Literatur: - Sturm, Heribert, Unsere Schrift: Einführung in die Entwicklung ihrer Stilformen, Neustadt an der Aisch, 1961.

Titel: Einführung in die Schriftkunde des 17.-20. Jahrhunderts. Mit Überblick über die Bestände und Organisation des Staatsarchivs (CH-, CH+)

Dozent: Dr. Peter Martig

Zeit: Freitag 10-12

Beginn: 24. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 5

Kommentar: Ausgehend von der Schulschrift des 20. Jahrhunderts («Deutsche Kurrentschrift») werden die gängigen Schrifttypen bis zurück ins 17. Jahrhundert vorgestellt und anhand von Beispielen aus dem Staatsarchiv geübt. Zudem werden den Teilnehmenden Kenntnisse über die Bestände und die Organisation des Staatsarchivs vermittelt.

Titel: Einführung in die Heraldik: Wappenbilder in früher Zeit

Dozent: Berchtold Weber

Zeit: Montag 16-18

Beginn: 20. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 5

Kommentar: Nach einer Einführung in die drei Gebiete der Heraldik (Wappenkunde, Wappenkunst und Wappenrecht) und nach einem ersten Kontakt mit der heraldischen Fachsprache liegt das Schwergewicht auf den Fragen,

- wie die Gestaltung eines Wappens mit gemeinen Bildern und Heroldsstücken im Mittelalter spätere Vorstellungen prägte,
- welche Bilder adelige und später auch bürgerliche Familien im 12. bis 15. Jahrhundert in ihren Wappen führten.

Eine Exkursion zeigt praktische Anwendungen der Hilfswissenschaft auf.

Für Studierende, die den Einführungsteil der Heraldik-Übungen schon besucht haben, besteht die Möglichkeit, nur am Schwergewichtsteil «Wappenbilder in früher Zeit» teilzunehmen (2 ECT-Punkte). Beginn dieses Teils: Montag, 5. 01. 2004.

5. SEMINARIEN

Titel: Roms Grenz- und Aussenpolitik im Nahen Osten (AG)
Dozent: Prof. Dr. Michael Speidel
Zeit: Dienstag 10-12
Beginn: 28. 10. 2003
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 7
Kommentar: Römisches Reich; östliche Provinzen; staatliche Organisation und Administration der Grenzregionen; zivile und militärische Welt; Orientfeldzüge und Logistik; Grenzstrategie und Bedrohungslage.
Einführungslektüre: - Millar, F., *The Roman Near East 31 BC-AD 337*, Cambridge 1994.
- Kennedy, D.; Riley, D., *Rome's Desert Frontier From the Air*, London 1990.

Titel: «Lebensraum im Osten». Deutsche Ostsiedlung und Expansionspolitik vom Mittelalter bis 1945 (MA, NNG)
Dozenten: Prof. Dr. Rainer C. Schwinges, Prof. Dr. Stig Förster
Zeit: Mittwoch 16-19
Beginn: 22. 10. 2003
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 7
Kommentar: Das Seminar widmet sich in epochenübergreifendem Zugriff der «Idee des Ostens» in der deutschen und ostmitteleuropäischen Geschichte, der «grossen Grundtatsache» (Karl Hampe) der deutschen und insgesamt westslawischen Geschichte. Dabei geht es weniger um die verschiedenen Siedlungsschübe vom ottonischen 10. Jahrhundert bis zum nationalsozialistischen Ende 1945 als vielmehr um die Wahrnehmung und ideologische Verarbeitung des «Drangs nach Osten» zu verschiedenen Zeiten. Die sog. deutsche Ostsiedlung, Kolonisation und Mission des Deutschen Ritterordens, Germanismus und Slawismus, die Idee vom «Lebensraum im Osten», der «Ostland-Mythos» etc. stehen ebenso auf dem Prüfstand wie die Instrumentalisierung der v.a. mittelalterlichen Geschichte der Landnahme in der preussisch-deutschen und der NS-Politik, wie auch das Gegenbild der nationalstaatlichen Interpretation der tschechischen und polnischen Historiographie, Publizistik und Politik.
Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch, 25. Juni, 12.15-14 Uhr, im Raum F -105
Literatur zur Einführung: - Wippermann, Wolfgang, *Der «Deutsche Drang nach Osten»*. Ideologie und Wirklichkeit eines politischen Schlagwortes, Darmstadt 1981.

- Higounet, Charles, Die deutsche Ostsiedlung im Mittelalter, München (dtv 4540) 1990.
- Aly, Götz und Heim, Susanne, Vordenker der Vernichtung. Auschwitz und die deutschen Pläne für eine neue europäische Ordnung, Frankfurt a. M. 1997.

Titel: Bauernkrieg 1525 (NG)
Dozent: Prof. Dr. Peter Blickle
Zeit: Mittwoch 16-18
Beginn: 22. 10. 2003
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 7
Kommentar: Der Bauernkrieg von 1525 gilt als die größte Massenerhebung in Europa vor der Französischen Revolution. Untersucht werden im Seminar sechs große Themenkomplexe:
 1. Die Reformation und die Forderungen der Aufständischen als Theologie des gemeinen Mannes, 2. Bauernkrieg, Flugschriften und Kommunikation, 3. Eidgenossenschaften, Republiken und Kommunen als Modelle für die Ordnung nach der Stunde Null, 4. Der asymmetrische Krieg, 5. Die Verarbeitung des Aufstands in Kunst und Literatur, 6. Die Revolution von 1525 als politisches Lehrstück für die Moderne: Liberalismus, Sozialismus, Konservatismus.
Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch, 25. Juni, 12.15-14 Uhr, im Raum F 005

Titel: Hexen in der Frühen Neuzeit (NG)
Dozent: Prof. Dr. Heinrich R. Schmidt
Zeit: Dienstag 14-18, vierzehntägig
Beginn: Einführung 21. 10. 2003; Beginn der vierzehntägigen Sitzungen: 28. 10. 2003
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 7
Kommentar: Das Seminar wird die historische Hexenforschung zum Gegenstand haben. Nach einer einführenden Phase mit gemeinsamer Lektüre zentraler Theorietexte werden die TeilnehmerInnen geographisch und thematisch vertiefende Beiträge gestalten, die einmal die vorhandene Literatur präsentieren, so weit möglich aber auch anhand von Prozessakten selbst Forschung betreiben. In der Regel werden die Beiträge als Diskussionsgrundlagen an alle TeilnehmerInnen verschickt, so dass genügend Zeit für die Diskussion bleibt. Diesem Zweck dient auch die Planung, die Veranstaltung jeweils 4 Lektionen lang zu machen, dafür aber nur alle 14 Tage stattfinden zu lassen. Ziel der Veranstaltung ist es besonders, die innergesellschaftli-

chen Faktoren der Hexenverfolgungen vertieft zu untersuchen, andererseits den Hexenglauben aber auch kulturgeschichtlich zu verstehen.

Obligatorische Vorbesprechung: Montag, 23. Juni, 12 Uhr, im Raum B 128

Einführende Literatur: - Schormann, Gerhard, Hexenprozesse in Deutschland, Göttingen 2. Auflage 1986, 3. Auflage 1996. (V&R - 16.50 FR.)
Siehe dazu meine Homepage: <http://www.hist.unibe.ch/schmidt>

Titel: Die Besatzungspolitik Deutschlands im 2. Weltkrieg (NNG)

Dozentin: Prof. Dr. Marina Cattaruzza

Zeit: Dienstag 16-18

Beginn: 28. 10. 2003

Niveau: Hauptstudium

ECT-Punkte: 7

Kommentar: Wie kein Krieg zuvor war der 2. Weltkrieg ein Krieg gegen die Zivilbevölkerung. Diese Tatsache ergab sich aus verschiedenen Umständen, wobei auch die Kriegstechnik und die militärische Strategie eine wesentliche Rolle spielten (vgl. z.B. die Bombardements gegen zivile Ziele zur Demoralisierung des Feindes). Im Fall der Kriegsführung Deutschlands war die Involvierung der Zivilisten in erster Linie eine Folge der Kriegsziele Hitlers. Für das Dritte Reich war nämlich der Krieg an der Ostfront ein Rassen- und Vernichtungskrieg. Das Seminar nimmt sich vor, die Besatzungspolitik Deutschlands in den verschiedenen besetzten Gebieten zu analysieren und sie auf die gängigen Interpretationen zu den nationalsozialistischen Kriegszielen zu beziehen. Das Phänomen der Kollaboration mit der Besatzungsmacht wird ebenfalls in die Analyse mit einbezogen.

Obligatorische Vorbesprechung: Freitag, 27. Juni, 12-14 Uhr, im Raum F 006

Titel: Die Moderne begann im Ancien Régime. Schweizerische Ökonomische Gesellschaften im europäischen Kontext (Teil II) (CH-, CH+)

Dozenten: Prof. Dr. André Holenstein, Prof. Dr. Christian Pfister

Zeit: Dienstag 10-12

Beginn: 21. 10. 2003

Niveau: Hauptstudium

ECT-Punkte: 7

Kommentar: Im ausgehenden Ancien Régime kommt es vorab in protestantischen Städten und Territorien der Eidgenossenschaft zur Gründung von sog. Ökonomischen oder Ökonomisch-patriotischen Gesellschaften (Bern 1759). Als genuine Hervorbringungen der Aufklärung nehmen sich diese Sozietäten einer ganzen Reihe von

Projekten und Themen an, wobei das grundlegende Ziele die Erneuerung und Reform der (agrar)wirtschaftlichen, sozialen und sittlich-moralischen Verhältnisse in den alteidgenössischen Orten sind.

Das Seminar stellt die Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester 2003 dar. Neueinsteiger(innen) sind ebenfalls willkommen. Es ist als Forschungsseminar konzipiert und will auf der Grundlage von Originaldokumenten der Bernischen Ökonomischen Gesellschaften in der Bürgerbibliothek Bern die Tätigkeitsfelder, Organisationsstruktur und politische Wirkung im Ancien Régime und im 19. Jahrhundert untersuchen.

Obligatorische Vorbesprechung: Dienstag, 24. Mai, 13 Uhr, im Raum F 001

Titel: «Big Brother is watching you»: Politische Bewegungen in der Schweiz im Visier des Staatsschutzes 1848-1930er Jahre (CH+, NNG)

Dozierende: Prof. Dr. Christoph Graf, lic. phil. Simone Chiquet, Dr. Urs Germann

Zeit: Montag 16-18

Beginn: 20. 10. 2003

Niveau: Hauptstudium

ECT-Punkte: 7

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung der politischen Polizei in der Schweiz zwischen der Bundesstaatsgründung und den 1930er Jahren. Im Zentrum steht die Frage nach der Intervention des Staats in die Privatsphäre von Einzelpersonen, die sich politisch betätigen. Aufgrund von Staatsschutzakten des Schweizerischen Bundesarchivs soll u. a. folgenden Fragen nachgegangen werden: Wer war zu welcher Zeit von welchen Massnahmen der politischen Polizei betroffen? Über welche rechtlichen und institutionellen Grundlagen verfügte der Staatsschutz im Untersuchungszeitraum? Welche Bedrohungs- und Feindbilder leiteten die staatschützerische Tätigkeit?

Literatur: - Kreis, Georg, Staatsschutz in der Schweiz, Bern 1993.
- Grossen, Gaby et al., «Die politische Polizei in den ersten Jahrzehnten des schweizerischen Bundesstaats», Studien und Quellen, 18 (1992), S. 111-158.

Titel: (Natur-)Katastrophen als historische Schlüsselereignisse (18.-20. Jahrhundert) (NG, NNG, CH-, CH+)
Dozent: Prof. Dr. Christian Pfister
Zeit: Freitag 9-12
Beginn: 31. 10. 2003
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 7
Kommentar: Natur- und Technikkatastrophen haben Individuen und Gesellschaften seit jeher in einzigartiger Weise herausgefordert. Auf Grund von Fallbeispielen aus den letzten drei Jahrhunderten sollen Bewältigungsstrategien (z.B. mediale Deutung, Krisen-Kommunikation, Hilfsnetze und -organisationen, präventive Lösungsstrategien, Bedeutung der Erinnerung, Lernprozesse) in der westlichen Welt diskutiert werden. Einerseits geht es um länderübergreifende Veränderungen (z.B. von anthropogenen zu naturzentrierten Deutungsmustern und umgekehrt), andererseits um die Erarbeitung länderspezifischer Profile der Katastrophenbewältigung. Ein besonderes Augenmerk gilt der Frage, ob es für fundamentale Lernprozesse Katastrophen braucht. Die Themen werden anhand von Literatur und Quellen (Presseberichte) ländervergleichend erarbeitet.
Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch 25. 06. 2003, 13-14 Uhr, im Raum F 012

Titel: Tunnel und Geschlecht
Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Studer
Zeit: Blockveranstaltungen im WS 2003/04 und SS 2004
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 7
Kommentar: Interuniversitäres (Bern, Zürich, Lugano) und interdisziplinäres (Geschichte, Sozialgeographie) zweisemestriges Seminar zur Geschichte des Schweizer Tunnelbaus unter sozial-, kultur-, geschlechter- und wirtschaftsgeschichtlicher Perspektive. Das Projekt (Projekt T.room) wird von Pro Helvetia finanziert und soll zu einer gemeinsamen Publikation führen. Blockveranstaltung, Bereitschaft zum Reisen und Recherchieren vorausgesetzt. Teilnahme nur auf Voranmeldung. Kann ev. als Seminar und Kolloquium angerechnet werden.
Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch 25. Juni, 11.30 bis 14.00 Uhr (Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung, Hallerstr.12, Raum 007 im Parterre).

6. KOLLOQUIEN

Titel: **Kolloquium für Fortgeschrittene (MA)**
Dozent: Prof. Dr. Rainer C. Schwinges
Zeit: nach Vereinbarung
Beginn: nach Vereinbarung
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 4
Kommentar: Die Veranstaltung ist für Studierende höherer Semester, Lizenzierende und Doktorierende vorgesehen. Es ergeht besondere Einladung.

Titel: **Wie alt ist Europa? Realität und Fiktion (MA, NG, NNG)**
Dozent: Prof. Dr. Peter Blickle
Zeit: Dienstag 16-18
Beginn: 28. 10. 2003
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 4
Kommentar: Der beschleunigte Prozess der politischen Integration der europäischen Staaten hat in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften eine lebhafte Diskussion über gemeinsame politische, wirtschaftliche und kulturelle Traditionen ausgelöst. Die Geschichtswissenschaft ist an dieser Diskussion führend beteiligt. Im Kolloquium werden neueste (teils noch nicht publizierte) Arbeiten gelesen und diskutiert, die Europa als Einheit problematisieren.

Titel: **Kolloquium für Fortgeschrittene in Neuester Allgemeiner Geschichte (NNG)**
Dozentin: Prof. Dr. Marina Cattaruzza
Zeit: Montag 16-18
Beginn: 27. 10. 2003
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 4
Kommentar: Das Kolloquium bietet eine Plattform, um laufende Lizentiatsarbeiten und Dissertationen zur Diskussion zu stellen. Die Teilnahme steht allen Interessentinnen und Interessenten offen.

Titel: **Kolloquium für Fortgeschrittene (NNG)**
Dozent: Prof. Dr. Stig Förster
Zeit: Mittwoch 10-12
Beginn:
Niveau: Fortgeschrittene und Doktoranden
ECT-Punkte: 4
Kommentar: Examenskandidatinnen und Kandidaten sowie Doktorandinnen und Doktoranden berichten über ihre laufenden Arbeiten. Es handelt sich um «Werkstattgespräche».
Lehr- und Lernmethoden: Referate, Diskussionen
Leistungsnachweis: Referate

Titel: **Lizentianden- und Doktorandenkolloquium (NG, NNG, CH-, CH+)**
Dozenten: Prof. Dr. André Holenstein, Prof. Dr. Heinrich R. Schmidt
Zeit: Blockveranstaltung auf persönliche Einladung
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 4
Kommentar: Im Kolloquium erhalten Studierende bzw. Doktorandinnen und Doktoranden die Gelegenheit, thematische und methodische Aspekte und Probleme ihrer laufenden Forschung zur Diskussion zu stellen. Die Diskussionen werden auf der Grundlage vorab angefertigter und allen Teilnehmenden verschickter Papiere in drei ganztägigen Veranstaltungen (freitags oder samstags) geführt.

Titel: **Neuere Forschungen zur Schweizer Geschichte (CH-, CH+)**
Dozierende: Prof. Dr. Brigitte Studer, Prof. Dr. Christian Pfister
Zeit: Mittwoch 14-17. Blockveranstaltung auf persönliche Einladung.
Niveau: Hauptstudium
ECT-Punkte: 4
Kommentar: Für Lizentianden, Lizentiandinnen, Doktoranden und Doktorandinnen. Das Kolloquium bietet Plattform, um laufende Abschlussarbeiten zur Diskussion zu stellen.

7. VORLESUNGEN

Titel: **Von den Anfängen der griechischen Geschichte bis zum Ende des Weströmischen Reiches: Die Antike Welt (AG)**

Dozent: Prof. Dr. Erhard Grzybek

Zeit: Donnerstag 10-12

Beginn: 23. 10. 2003

Niveau: Grund- und Hauptstudium

ECT-Punkte: 3

Kommentar: Das Ziel dieser Vorlesung ist es, ihre Zuhörerinnen und Zuhörer näher mit der antiken Welt vertraut zu machen. Dabei gilt es, den Gang ihrer Geschichte aufzuzeigen, wobei das Hauptgewicht darauf gelegt wird, die politischen, ökonomischen und sozialen Folgen herauszuarbeiten, die für die Folgezeit die wichtigsten Ereignisse gehabt haben, und zwar von den frühesten Anfängen der ägäischen Welt bis zum Jahr 276 n. Chr., in das die heutige Wissenschaft das Ende der Alten Geschichte setzt. Auch heisst es, in dieser Vorlesung den Studierenden die allgemeingültigen Gegebenheiten und Errungenschaften zu erklären, wie z. B. die Handelsrouten oder die Erfindung und Ausbreitung der Schrift. Was die moderne Bibliographie betrifft, so wird von Kapitel zu Kapitel auf einige nützliche Werke verwiesen werden.

Titel: **Der Handel im mittelalterlichen Europa (MA)**

Dozent: PD Dr. Christian Hesse

Zeit: Dienstag 10-12

Beginn: 28. 10. 2003

Niveau: Grund- und Hauptstudium

ECT-Punkte: 3

Kommentar: Die Vorlesung will einen Überblick über die Entwicklung des Handels aus wirtschaftlicher, politischer und sozialer Perspektive geben. Im Zentrum stehen dabei die Handelsräume, Handelsrouten und Handelsformen mit ihren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte. Zur Sprache kommen neben den gehandelten Waren sowie den Problemen, die sich aus ihrem Transport, An- und Verkauf ergaben, vor allem die Träger des Handels, die Kaufleute. Sie haben nicht nur ihre Ware auf den verschiedenen Messen feilgeboten oder von ihren heimischen Handelshäusern aus ihre Niederlassungen in der Ferne dirigiert, sondern auch durch ihre wirtschaftliche Macht das politische Leben in den Städten geprägt und die fürstliche Politik beeinflusst.

Titel: Ausgewählte Probleme der spätmittelalterlichen Geschichte II: Alltag, Kirche und Herrschaft Mitteleuropas vom 14. zum 16. Jahrhundert (MA)

Dozent: Prof. Dr. Urs Martin Zahnd
Zeit: Dienstag 14-16
Beginn: 28. 10. 2003
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 3
Kommentar: Die Vorlesung des WS 03/04 ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommer 03 gedacht (allg. Epochenmerkmale des Spätmittelalters, Wirtschaft und Gesellschaft). Im Zentrum der Fortsetzungsveranstaltung werden eine Skizze der elementaren Lebensbedingungen in Stadt und Land (demographische Verhältnisse, Ernährung, Wohnen usw.), ein Blick auf Selbstverständnis, Aufgaben und Probleme der spätmittelalterlichen Kirche und Darlegungen zu den unterschiedlichen Ansätzen zur Verdichtung hochmittelalterlicher Herrschaftsformen zu frühen territorialstaatlichen Komplexen stehen.

Titel: Buchkultur im Mittelalter. Ringvorlesung des Berner Mittelalter Zentrums (BMZ) (MA)

Dozierende: Prof. Dr. Rainer C. Schwinges sowie Kolleginnen und Kollegen
Zeit: Donnerstag 17-19
Beginn: Aushänge und Bulletin beachten!
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 3
Kommentar: Zur Orientierung sei auf das BMZ-Bulletin sowie auf die Aushänge verwiesen.

Titel: Das «Alte Europa» (1300-1800) und die Grundlagen der Moderne (NG)

Dozent: Prof. Dr. Peter Blickle
Zeit: Donnerstag 14-16
Beginn: 23. 10. 2003
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 3
Kommentar: Die Vorlesung behandelt die konstitutiven Merkmale des Alten Europa als einer in sich geschlossenen Epocheneinheit. Als markante Leistungen der Epoche werden herausgearbeitet «Haus und Hausmacht», «Staat und Staatsmacht», «Sakralisierung und Säkularisierung der Gesellschaft», «Repräsentation und Parlamentarisierung», «Korporationen und Kommunalisierung», «Die Herstellung des Friedens und die Kriminalisierung der Gewalt», «Gemeinwohl als

Zweck der Vergesellschaftung» und «Widerstand und die Herausbildung der Menschenrechte». Empirie und Theorie werden in ihrer wechselseitigen Durchdringung aufgezeigt (von Thomas von Aquin bis Rousseau). Jedes Kapitel der Vorlesung erörtert abschließend die Prägekraft der alteuropäischen Normen und Institutionen für die Moderne.

Titel: Das lange Ende des Ersten Weltkrieges: die Konflikte um die Nachkriegsordnung Europas (1919-1924) (NNG)

Dozentin: Prof. Dr. Marina Cattaruzza

Zeit: Montag 10-12

Beginn: 27. 10. 2003

Niveau: Grund- und Hauptstudium

ECT-Punkte: 3

Kommentar: Der Erste Weltkrieg ging nicht Ende Oktober 1918 zu Ende. Die Friedensverhandlungen waren von regionalen und zwischenstaatlichen Konflikten begleitet, die manchmal zu regelrechten Kriegen eskalierten (vgl. u.a. den polnisch-russischen Krieg, die Kämpfe um Oberschlesien, D'Annunzios Abenteuer in Fiume, den österreichisch-jugoslawischen Konflikt um Kärnten). Solche bewaffnete Auseinandersetzungen sind als Versuch zu deuten, den Verlauf der Verhandlungen in Hinsicht auf die Bestimmung der neuen Grenzen zu beeinflussen: Dabei ging es in erster Linie darum, die Vertreter der Grossmächte in Paris vor «vollendete Tatsachen» zu stellen. Die Vorlesung nimmt sich vor, eine Überblicksdarstellung zu den Konflikten am Ende des Weltkrieges zu liefern. Hierbei sollen die zahlreichen Krisenherde, die von Anfang an die Durchsetzung einer stabilen internationalen Ordnung gefährdeten, veranschaulicht werden. Das Thema stellt einen Beitrag zur Analyse der Epoche von 1914 bis 1945 dar, die auch als «Dreissigjähriger Krieg» bezeichnet wird.

Titel: (NNG)

Dozent: N.N.

Niveau: Grund- und Hauptstudium

ECT-Punkte: 3

Aushänge am Institut beachten.

Titel: Interdisziplinäre Vorlesung: Politisches Krisenmanagement – Strategiegestaltung – Leadership (CH+, NNG)
Dozent: Prof. Dr. Laurent F. Carrel
Zeit: Dienstag 14-16
Beginn: 28. 10. 2003
Niveau: Grund- und Hauptstudium
Prüfungen: 03. 02. 2004
ECT-Punkte: 3
Kommentar: Im Wintersemester liegt das Schwergewicht auf der Praxis des Krisenmanagements. Die Vorlesung wird ergänzt durch Gastvorträge ausgewiesener Experten und Expertinnen des Krisenmanagements. Einzelheiten und Daten der Gastvorträge sowie aktuelle Informationen zum Inhalt der Vorlesung ersehen Sie unter www.lfc-leadership.com

Titel: Überblick zur älteren Schweizer Geschichte II (Verfassung, Kirche, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, 16./17. Jahrhundert) (CH-)
Dozent: Prof. Dr. André Holenstein
Zeit: Donnerstag 10-12
Beginn: 23. 10. 2003
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 3
Kommentar: Die Vorlesung bildet den zweiten Teil eines dreisemestrigen Überblicks über die gesamte ältere Schweizer Geschichte (13. Jahrhundert bis Helvetik). Teil 2 behandelt die Reformationszeit und das konfessionelle Zeitalter bis ca. 1700 im Sinne eines zeitlichen Überblicks über bzw. thematischen Querschnitts durch verfassungs-, kirchen-, politik-, sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte der Epoche.

Titel: Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (WSU) 4: Bevölkerungsgeschichte Europas von der Antike bis zur Gegenwart (NG, CH-, CH+)
Dozent: Prof. Dr. Christian Pfister
Zeit: Donnerstag 12-14
Beginn: 30. 10. 2003
Niveau: Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte: 3
Kommentar: Die Vorlesung veranschaulicht demographische Prozesse im Verlaufe der letzten zwei Jahrtausende und spricht bevölkerungspolitische Diskurse an. Zahl und Altersaufbau der Menschen in einem Gebiet sind für alle Dimensionen des menschlichen Daseins:

Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bedeutsam. Schlüsselgrößen wie Geburten, Wanderungen und Sterbefälle sind ihrerseits durch kulturelle, soziale oder biologisch-technologische Einflüsse bedingt. Thematisch liegt der Schwerpunkt auf dem demographischen Übergang seit etwa 1750.

8. AHL

Titel: **Didaktik des Geschichtsunterrichts**
Dozent: Prof. Rudolf Hadorn
Zeit: Montag 16-19
Beginn: 20. 10. 2003
Kommentar: Für Kandidatinnen und Kandidaten des Höheren Lehramtes
(Vor Anmeldung bei der AHL erforderlich).

NACHTRAG ZUM BULLETIN NR. 43

1.1 PROSEMINARE VOR 1800

Titel: Einführung in die Alte Geschichte (AG)

Thema:

Dozent: Prof. Dr. Lukas Thommen

Zeit: Mittwoch 10-12

Beginn: 29. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 6

Tutorium: Mittwoch 9-10, Samuel Krähenbühl

Titel: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (MA)

Thema: Kreuzzug und Slawenmission im Ostseeraum

Dozent: Prof. Dr. Rainer C. Schwinges

Zeit: Donnerstag 14-16, zweite Durchführung

Beginn: 23. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 6

Tutorium: nach Vereinbarung

Titel: Einführung in die Neuere Geschichte (NG)

Thema: Der Umgang mit abweichendem Verhalten in der Frühen Neuzeit

Dozent: Dr. des. Peter Kissling

Zeit: Dienstag 10-12

Beginn: 28. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 6

Tutorium: Freitag 12-14, Henriette Graf, Andrea Schwab

Titel: Einführung in die Schweizer Geschichte vor 1800 (CH-)

Thema: Politische Kommunikation und diplomatische Praxis. Aussenpolitik in der Vormoderne

Dozent: Dr. Andreas Würigler

Zeit: Donnerstag 8-10 (anstelle von Montag 10-12)

Beginn: 23. 10. 2003

Niveau: Grundstudium

ECT-Punkte: 6

Tutorium: Dienstag 12-14, Philippe Rogger

1.2 PROSEMINARE NACH 1800

Titel: Einführung in die Neueste Allgemeine Geschichte (NNG)
Thema: Die Potsdamer Konferenz
Dozentin: Prof. Dr. Marina Cattaruzza
Zeit: Dienstag 10-12
Beginn: 28. 10. 2003
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 6
Tutorium: Mittwoch 12-14, Jutta Schmucki

Titel: Einführung in die Neueste Allgemeine Geschichte (NNG)
Thema: Die grossen Konferenzen im Zweiten Weltkrieg
Dozent: Dr. Sacha Zala
Zeit: Montag 14-16
Beginn: 27. 10. 2003
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 6
Tutorium: Mittwoch 14-16, Barbara Kohler

Titel: Einführung in die Neueste Geschichte (NNG)
Thema: Die frühe Weimarer Republik
Dozent: Dr. Christian Koller
Zeit: Montag 10-12
Beginn: 27. 10. 2003
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 6
Tutorium: Mittwoch 12-14, Rahel Fischer

Tutorium zum PS Segesser: Dienstag 12-14, Dominique Frey

Tutorium zum PS Degen: Donnerstag 14-16, Oliver Wyss

3. ÜBUNGEN NACH 1800

Titel: Umbrucherfahrungen – soziale und individuelle Reaktionen auf Revolution, Staatsstreich und Krieg zu Beginn des 19. Jahrhunderts (CH+)
Dozent: Dr. Andreas Würigler
Zeit: Mittwoch 14-16
Beginn: 22. 10. 2003
Niveau: Grundstudium
ECT-Punkte: 5

Kommentar: Von den grossen Umwälzungen im Gefolge der Französischen Revolution und der napoleonischen Kriege wurde auch die alte Eidgenossenschaft massiv betroffen. Die von Frankreich installierte «Helvetische Republik» konfrontierte die Schweizer Bevölkerung von 1798 bis 1803 mit tiefgreifenden und chaotischen Umbrucherfahrungen: militärische Besetzung, territoriale Umgestaltung, politische Systemwechsel, soziale Revolution. In der Übung sollen solche Erfahrungen und die daraus erwachsenen Reaktionen auf individueller (Selbstzeugnisse, Einzelpetitionen) und sozialer (Protestaktionen, öffentliche Meinung) Ebene näher untersucht und mit dem in den letzten Jahren deutlich gewachsenen Forschungsstand zur Helvetik verglichen werden.

4. HILFSWISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN

Titel: Einführung in die Historische Fachinformatik
Dozent: Lic. phil. Peter von Siebenthal
Zeit: Freitag 8-10
Beginn: 24. 10. 2003
ECT-Punkte: 5
Kommentar: Diese Einführung in die Historische Fachinformatik stellt eine hilfswissenschaftliche Übung dar, die für sämtliche Studienschwerpunkte (Alte Geschichte bis Neueste Geschichte) geeignet ist. Behandelt werden: Begriffe und Aufbau von Computern, professionelle Suche im Internet, elektronische Ressourcen für Historiker, Einführung in Datenstrukturen und Datenbanken, Einführung in die quantitative Geschichtsforschung, Einführung in HTML (Erstellung von Websites).
Literatur: Bibliographie wird abgegeben.

5. SEMINARIEN

Titel: «Big Brother is watching you»: Politische Bewegungen in der Schweiz im Visier des Staatsschutzes 1848-1930er Jahre (CH+, NNG)
Dozierende: Prof. Dr. Christoph Graf, lic. phil. Simone Chiquet, Dr. Urs Germann
Zeit: Montag 16-18
Beginn: 20. 10. 2003
Interessierte Studierende, die nicht an der Vorbesprechung vom 23. Juni 2003 teilgenommen haben, sind gebeten, sich bei folgender Adresse anzumelden: urs.germann@bar.admin.ch. Unterlagen zur Lehrveranstaltung werden anschliessend per Mail verschickt.

7. VORLESUNGEN

Titel:	Internationale Beziehungen im langen 19. Jahrhundert (1789-1914)
Dozent:	Prof. Dr. Günther Kronenbitter
Zeit:	Dienstag 14-16
Beginn:	28. 10. 2003
Niveau:	Grund- und Hauptstudium
ECT-Punkte:	3
Kommentar:	<p>Das lange 19. Jahrhundert begann nicht nur mit politischer Revolution in Frankreich und beschleunigter Industrialisierung zuerst in Grossbritannien und später auch auf dem europäischen Kontinent, sondern auch mit einem tiefgreifenden Wandel der internationalen Politik. Mehr als zwei Jahrzehnte wurden Europa und Teile der übrigen Welt in die Konflikte zwischen Frankreich und seinen Gegnern verwickelt. Mit dem Wiener Kongress setzte eine lange Periode des Friedens zwischen den Grossmächten Europas ein, die erst mit dem Krimkrieg zu Ende ging. Während nach der Gründung des deutschen und des italienischen Nationalstaats die zwischenstaatlichen Beziehungen in Europa von schweren Spannungen geprägt wurden, aber bis 1914 trotz immer häufigerer Krisen kein Krieg zwischen den Grossmächten ausbrach, waren außerhalb Europas gewaltsame Auseinandersetzungen häufig. Die imperialistische Expansionspolitik europäischer Mächte, der USA und schließlich auch Japans führten dazu, dass immer weitere Teile der Welt in das Geflecht zwischenstaatlicher Beziehungen eingebunden wurden. Wie dieses Netz sich im langen 19. Jahrhundert verändert hat, was die Triebkräfte dieser Entwicklungen waren und welche Krisen die internationalen Beziehungen bis 1914 erlebten, ist das Thema der Vorlesung.</p> <p>Ausgehend von der Konstellation des späten 18. Jahrhunderts werden die Rahmenbedingungen sowie die Akteure des Systems der internationalen Beziehungen vorgestellt und mit der Ereignisgeschichte zwischenstaatlicher Politik bis 1914 verknüpft. Gerade für das 19. Jahrhundert läßt sich mit H. Duchhardt und F. Knipping feststellen: «Gegenstand der Geschichte der internationalen Beziehungen der Neuzeit sind vor allem die Beziehungen zwischen Staaten, oder allgemeiner: zwischen herrschaftlich geordneten Gemeinwesen, die auf einem abgegrenzten Territorium bestehen.» Der moderne Staat, wie er sich im Europa der Frühen Neuzeit als politische Struktur herausgebildet hatte, blieb noch im 20. Jahrhundert der zentrale Akteur innerhalb des internationalen Systems. Dennoch gehören auch privatwirtschaftlicher Handel, Migration, kultureller Austausch und grenzüberschreitendes politisches Handeln nichtstaatlicher Organisationen aller Art in den Bereich der internationalen Beziehungen. Stand Europa zwischen Französischer Revolution und Erstem Weltkrieg auch im Zentrum des internationalen Systems, so soll dennoch die Stellung des außereuropäischen Raumes im Geflecht der internationalen Beziehungen bis zum Ersten Weltkrieg ihrer langfristigen Bedeutung entsprechend einbezogen werden.</p>
Literatur:	Bartlett, C. J.: Peace, War and the European Powers, 1814-1914, Basingstoke u. London 1996